

Die Theorie der Affektsteuerung als allgemeine Theorie der sozialen Interaktion

DISSERTATION

zur Erlangung des akademischen Grades
doctor rerum naturalium

(Dr. rer. nat.)
im Fach Psychologie

eingereicht an der
Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät II
Humboldt-Universität zu Berlin

von

Herrn Dipl.-Psych. Tobias Schröder
geboren am 21.11.1979 in Aachen

Präsident der Humboldt-Universität zu Berlin:
Prof. Dr. Christoph Marksches

Dekan der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät II:
Prof. Dr. Peter Frensch

Gutachter:

1. Prof. Dr. Wolfgang Scholl
2. Prof. Dr. Harald A. Mieg
3. Prof. Dr. Gisela Steins

eingereicht am: 25. Februar 2009

Tag der mündlichen Prüfung: 17. Juli 2009

Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	1
2	Theoretischer Hintergrund	6
2.1	Elemente einer allgemeinen Theorie der sozialen Interaktion . . .	6
2.1.1	Zwei Sozialpsychologien	6
2.1.2	Bedeutung	12
2.1.3	Das sozio-emotionale Apriori	23
2.1.4	Das Streben nach Konsistenz	30
2.2	Die Theorie der Affektsteuerung	34
2.2.1	Konsistenz in der sozialen Interaktion	34
2.2.2	Affektive Lexika	35
2.2.3	Eindrucksbildung	37
2.2.4	Verschmelzung von Affekten	40
2.2.5	ACT als Handlungstheorie	41
2.2.6	ACT als Attributionstheorie	46
2.2.7	ACT als Emotionstheorie	48
2.2.8	Affektsteuerung und das Selbst	51
2.3	Forschungsbeitrag der Dissertation	56
2.3.1	Zwischenergebnis	57
2.3.2	Forschungsbedarf	57
3	Übertragung der Affektsteuerungstheorie in die deutsche Sprache	63
3.1	Hintergründe	63
3.1.1	Kultur als Konsens	64
3.1.2	Das „Projekt Magellan“	65
3.1.3	Deutschsprachige Vorläufer	66
3.2	Methode	67
3.2.1	Zusammenstellung der Stimuli	67
3.2.2	Skalen des Semantischen Differenzials	71
3.2.3	Stichprobe	72

3.2.4	Ablauf der Datenerhebung	73
3.3	Ergebnisse	75
3.3.1	Kultureller Konsens und Reliabilität	75
3.3.2	Das affektive Lexikon	78
3.3.3	Eindrucksbildungsgleichungen	80
3.3.4	Verschmelzungsgleichungen	86
3.3.5	Validierung des ACT-Modells	87
3.4	Diskussion	95
4	Prüfung der Affektsteuerungstheorie im Verhaltensexperiment	99
4.1	Einführung	99
4.2	Hypothesen	100
4.3	Methode	101
4.3.1	Stichprobe	101
4.3.2	Das Computerszenario Magic Monster GmbH	102
4.3.3	Versuchsplan und unabhängige Variablen	104
4.3.4	Kovariate	107
4.3.5	Abhängige Variablen	107
4.3.6	Versuchsablauf	111
4.4	Ergebnisse	112
4.4.1	Manipulationskontrolle	113
4.4.2	Ergebnisse für die Handlungshypothese	114
4.4.3	Ergebnisse für die Emotionshypothese	127
4.5	Diskussion	134
4.5.1	Handlungen	134
4.5.2	Emotionen	136
4.5.3	ACT und die experimentelle Methode	136
4.5.4	Fazit	137
5	Diskussion und Würdigung der Affektsteuerungstheorie	139
5.1	Kognitive Erweiterung der Affektsteuerungstheorie	140
5.1.1	Zwei-Prozess-Theorien der sozialen Informationsverarbeitung	142
5.1.2	Konnektionistische Modelle	150
5.2	Würdigung der Affektsteuerungstheorie	157
	Literaturverzeichnis	163
A	Handlungsbeschreibungen für die Ermittlung der Eindrucksbildungsgleichungen	177

B Adjektiv-Substantiv-Kombinationen für die Ermittlung der Verschmelzungsgleichungen	180
C Screenshots der Projekt-Magellan-Internetseite mit Instruktionen für die Vpn	183
D Affektives Lexikon in deutscher Sprache	186
E Interviewleitfaden „Erfahrungen mit Führungssituationen“ für die Selbstmodellmanipulation	231
Danksagung	234
Selbständigkeitserklärung	235